



Niederschrift zur Mitgliederversammlung

**Kein offizielles
Protokoll**

Ort: Stadthalle Bielefeld, Raum 10/11
Willy-Brandt-Platz 1, D-33602 Bielefeld, Tel.: 0521 9636-0
Datum: 13.09.2009
Zeit: 9.00 Uhr - 13.45 Uhr

Anwesende:

Vorstand: Vorsitzender: Dr. Hermann Metzke
Stellv. Vors.: Dr. Holger Zierdt
Schatzmeister: Helga Scabell
Schriftführer: Dr. Wilfried Schiller (entschuldigt)
Beisitzer: Prof. Dr. Herbert Stoyan
Dr. Lupold von Lehsten
Dieter Schubert

Beirat: Ulf Bollmann, Dr. Peter Düsterdieck, Prof. Dr. Eckart Henning MA., Bernhard F. Lesaar, Siegfried Reincke, Mario Seifert und Klaus-Peter Wessel

Stimmberechtigte Mitgliedsvereine: 36, davon 11 Vertretungen; ab TOP 3 zwei weitere Mitgliedsvereine somit 38, davon 11 Vertretungen.

Die Einladung zur Versammlung erfolgte nach § 12 (1) (4) Satzungsgemäß unter Angabe der Tagesordnung.

(Abstimmungsschlüssel: **dafür - Enthaltung – dagegen**)

Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde nach eingehender Diskussion mit vorgenommenen Änderungen wie folgt beschlossen:

Beschluß: 31 - 5 - 0

1. Begrüßung, Feststellung der Beschußfähigkeit für Beschlüsse nach § 12 (7) Satzung nach Anwesenheitsliste
2. Bestätigung des Protokolls der Mitgliederversammlung am 12.10.2008 in Bad Elster
3. Berichte des Vorstands und der Sonderbeauftragten
4. Bericht des Vereins für Computergenealogie zum Stand der Zusammenarbeit mit der DAGV
5. Kassenbericht der Schatzmeisterin
6. Bericht der Rechnungsprüfer
7. Diskussion zu den Berichten unter 3. bis 6.
8. Entlastung des Vorstands
9. Mitgliederentwicklung
10. Kooperation zwischen Archiven und genealogischen Vereinen
11. Perspektiven der DAGV (Diskussion)
12. Wahl eines Wahlleiters
13. Neuwahl des Vorstandes
14. Nachwahl zum Beirat
15. Wahl eines Rechnungsprüfers
16. Beschußfassung zum Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2010
17. Information zum Haushaltsvoranschlag 2010
18. Information zum 62. Deutscher Genealgentag 2010
19. Beschußfassung zur Vergabe des 63. Deutschen Genealgentages 2011
20. Verschiedenes
21. Schlußwort des neuen Vorsitzenden der DAGV

1. Begrüßung, Feststellung der Beschußfähigkeit für Beschlüsse nach § 12 (7) Satzung nach Anwesenheitsliste

Der Vorsitzende Dr. Metzke begrüßte die Anwesenden. Von den 60 Mitgliedsvereinen waren 36 Mitgliedsvereine, bei 11 Stimmenübertragungen nach § 4 der Satzung, zu Beginn der Mitgliederversammlung vertreten. Die einfache Mehrheit nach § 12 (6) der Satzung betrug somit 19 Stimmen. Abstimmungen nach § 12 (7) waren ebenfalls zulässig. Die hierfür erforderliche 2/3 Mehrheit betrug 24 Stimmen.

Die Teilnehmerliste der Stimmberichtigten ist als Anlage diesem Protokoll beigelegt.

2. Bestätigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 12.10.2008 in Bad Elster

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 12. Oktober 2008 in Bad Elster wurde ohne Änderungen bestätigt.

Beschluß: 34 - 2 - 0

3. Berichte des Vorstands und der Sonderbeauftragten

Vorsitzender

Dr. Metzke. Seine Amtszeit endet in diesem Jahr, da er nicht mehr für das Amt des Vorsitzenden zur Verfügung stehen wird. In seinem Bericht gegenüber der Mitgliederversammlung umriß der Vorsitzende seine gesamte Tätigkeit. Seinen Bericht gliederte er nach den Themen – Zentrale Aufgaben – Arbeitsorganisation und Kommunikation – Ausrichtung der Deutschen Genealogentage – Interessenvertretung der Genealogen – Standortbestimmung der Genealogie – Diskussion zu Grundsatzfragen der Familiengeschichtsforschung – Zusammenarbeit mit den Archiven – Öffentlichkeitsarbeit – Internationale Beziehungen – Strukturreform der DAGV –

In seinem Bericht führte er u. a. aus:

- Es wurde im Vorstand eine schlanke, den begrenzten finanziellen Möglichkeiten der DAGV entsprechende Form der Kommunikation geschaffen
- Es wurde über eine strukturierte Aufgabenverteilung und -delegierung die Arbeitsfähigkeit des Vorstands erhöht (AG Genealogentag, Anfragenverteilungsstelle, Merkblatt)
- Auch Einzelaufgaben wurden erfolgreich übernommen, obwohl das von der Struktur und den personellen Möglichkeiten der DAGV her weder vorgesehen noch in größerem Maße machbar ist (Familiengeschichtliche Literaturdatenbank).
- Es wurde nicht erreicht, daß die DAGV ist in der Öffentlichkeit so bekannt ist, wie sich das Mancher vorstellt. Inwieweit man das allein dem Vorstand mit seinen begrenzten Ressourcen anlasten kann, ist eine Ermessensfrage. Die Frage ist auch, wie viel Öffentlichkeit der Dachverband für das Erreichen seiner Ziele benötigt. Dort, wo das Gewicht des Verbandes benötigt wurde, um den Problemfragen Nachdruck zu verschaffen, hat es in aller Regel ausgereicht.
- Als sehr hinderlich bei der Formulierung gemeinsamer Ziele erwies sich das mangelnde Gemeinschaftsgefühl innerhalb der DAGV. Bei Kritik fällt immer wieder das merkwürdige Phänomen auf, daß die DAGV lediglich mit ihrem Vorstand identifiziert und nicht als Arbeitsgemeinschaft der Mitglieder verstanden wird.
- Es wurde die Diskussion um die zukünftigen Aufgaben der DAGV vorangetrieben (Klausurtagungen)
- Es wurden Standortbestimmungen der Genealogie erarbeitet, die über die Jahre immer wieder aktualisiert wurden (Genealogie und Familie; Genealogie – Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft; Genealogie als Beitrag zur Erinnerungskultur)
- Der Vorstand hat nach einem langfristig angelegten Konzept wesentliche Weichen für die Zukunft der Genealogie in Deutschland gestellt (Mitwirkung beim Personenstandsgesetz, weitergehende Verhandlungen mit den Archiven).

Zum Abschluß bedankte sich der scheidende Vorsitzende bei denen, die ihn in seiner Arbeit als Vorsitzender begleitet und wesentlich unterstützt haben (ausführlicher Rechenschaftsbericht - siehe Anlage).

Beisitzer / Sonderbeauftragten

Prof. Dr. Herbert Stoyan berichtete über die entstandene Digitale Bibliothek der DAGV, die nun als Gemeinschaftsprojekt mit der des Vereins für Computergenealogie zusammengeführt werde. Das Interesse für das Projekt Patriziergeschlechter habe nun doch etwas zugenommen, auch die Städte Nürnberg und Augsburg zeigten ihr Interesse.

Dr. Peter Düsterdieck berichtete über den im August 2009 erreichten Stand der genealogischen Literaturdatenbank. Hierzu wurden 243 Zeitschriften und Sammelwerke ausgewertet.

- Gesamtzahl der aufgenommenen Titel: ca. 120.000
 - davon Monographien (Bücher): 21.000
 - Aufsätze, Artikel: 99.000
- Titel über einzelne Familien: 86.000
- Titel über geographische Bereiche: 20.000

Dr. Lupold von Lehsten berichtete, es habe keine wesentlichen Veränderungen im Archiv der DAGV gegeben. Er appellierte an die Vereine, ihre Zeitschriften dem Archiv der DAGV zuzusenden. Nur 10 von 60 Mitgliedsvereinen sendeten regelmäßig ihre Zeitschriften zu.

Gottfried Knapp berichtete als Sonderbeauftragter Ahnenlistenumlauf von einem weiteren Rückgang des Ahnenlistenumlaufs.

4. Bericht des Vereins für Computergenealogie

Klaus-Peter Wessel berichtete, wegen eines Hardwareausfalles im Mai 2009 habe der Verein für Computergenealogie sein Sicherheitskonzept ausgeweitet. Inzwischen werden alle Daten auch auf einem externen Server an einem zweiten Standort gespeichert. Hinsichtlich der erforderlichen allgemeinen Zusammenarbeit schloß er sich seinen Vorrednern an und erbat von den regionalen Vereinen mehr Unterstützung für gemeinsame Projekte. Nur mit solchen gemeinsamen Projekten würden die Vereine gegen die wachsende Konkurrenz kommerzieller Firmen bestehen können.

5. Kassenbericht der Schatzmeisterin

Helga Scabell legte die Einnahme- Ausgabe- Überschußrechnung für das Jahr 2008 vor und erläuterte diese mittels einer visuellen Präsentation. Es sind Ausgaben in Höhe von 13.426,01 € zu verzeichnen. Im zurückliegenden Jahr wurden Rücklagen in Höhe von 6.286,15 € abgeschmolzen.

Das Vermögen der DAGV betrug zum 31.12.2008 nunmehr 11.000,00 €, das als Rücklage, z.B. für einen sich nicht rechnenden Genealogentag und für Vorschußzahlungen verwendet werden soll.

6. Bericht der Rechnungsprüfer

Der Bericht der Rechnungsprüfer wurde von Bernd Riechey verlesen und schloß ohne Beanstandungen. (Siehe Anlage) Beide Kassenprüfer Bernd Riechey / Rudolph Voß empfahlen der Mitgliederversammlung die Entlastung der Schatzmeisterin.

7. Diskussion zu den Berichten unter 3. bis 6

Es erfolgte keine Wortmeldungen.

8. Entlastung des Vorstandes

Auf Antrag von Dr. Weiß (AKSL) wurde der Vorstand entlastet.

Beschluß: 36 - 0 - 0

9. Mitgliederentwicklung

Die Schatzmeisterin berichtete, der Historische Verein Wolhynien wurde mit Vorstandsbeschuß vom 11. September 2009 aufgenommen, wodurch der DAGV nun 60 Mitglieder angehören. Frau Scabell bestätigte, daß alle Vereine ihre Beiträge entrichten haben.

Wegen der Strukturveränderung der Landesarchive im Land Nordrhein-Westfalen, erfolgt eine Umbenennung des Mitgliedes (Mitglieds.-Nr. 41) von Personenstandsarchiv Brühl in Landesarchiv Nordrhein-Westfalen.

10. Kooperation zwischen Archiven und genealogischen Vereinen

Dr. Bertram Fink, Landeskirchliches Archiv Stuttgart

Unter Berücksichtigung der vorliegenden Rahmenbedingungen begründete und befürwortete er eine Kooperation, betonte die umwälzenden Möglichkeiten der Computergenealogie und verwies auf eine veränderte Erwartungshaltung der Vereinsmitglieder. Darüber hinaus stellte er die

Situation der Archive und Vereine gegenüber. Als Voraussetzungen einer Kooperation nannte er aus Sicht der Archive u.a.:

Die Nutzungsrechte an den digitalisierten Archivalien müssen in der Hand des Archivträgers verbleiben

Eine Festlegung der Metadaten und der Standards durch das Archiv sind notwendig

Den Vereinen wird als eine Kooperationsmöglichkeit das Angebot einer tieferen Erschließung (Namensindizierung) gemacht

Gemeinsame Präsentation von Index und Digitalisat

Aufrechterhaltung des Angebotes: Gebührenpflichtigkeit

Pilotprojekt zwischen Archiven und Mitgliedsvereinen

Zur strategischen Ausrichtung der DAGV beschrieb er folgende Fragestellungen:

Gibt es ein Problembewußtsein unter den Vereinen?

Genügt dem DAGV der virtuelle Lesesaal?

Welches Leitbild verfolgt der Dachverband in Anbetracht der Access-Revolution?

Wie ist Gemeinnützigkeit zu definieren?

11. Perspektiven der DAGV (Diskussion, Meinungen)

In der Diskussion über Perspektiven der DAGV wurde auf die Änderungsvorschläge bzw. Statements der beiden Kandidaten für das Amt des Vorsitzenden verwiesen. Es wurde vorgeschlagen, daß sich beide Kandidaten vorstellen.

Darauf hin stellten sich die beiden Kandidaten Dirk Weißleder und Prof. Dr. Herbert Stoyan vor.

12. Wahl des Wahlleiters

Es wurden zwei Wahlleiter für dieses Amt vorgeschlagen. Bernhard Lesaar erhielt 25 - 1 - 12 Stimmen und nahm die Wahl an. Bernd Richey erhielt 12 - 7 - 19 Stimmen.

Nach Fehlern bei dem Wahlgang - es wurden trotz der von Dr. Weiss beantragten geheimen Wahl keine Stimmzettelgefäße bereitgestellt und demzufolge die Stimmzettel offen abgegeben – und einer sich hieraus entwickelnden heftigen verbalen Auseinandersetzung zwischen dem Wahleiter und dem Vorsitzenden der AGOFF, legte Bernhard Lesaar sein Amt nieder. Somit war ein neuer Wahlleiter zu bestellen. Für das Amt des Wahlleiters wurde abermals Bernd Richey vorgeschlagen. Er erhielt 35 - 3 - 0 Stimmen und nahm die Wahl an.

13. Wahl des Vorstandes

Die Wahl wurde nach Vernichtung der abgegebenen Stimmzettel der ersten Wahl wiederholt.

Für das Amt des Vorsitzenden standen zur Wahl Dirk Weißleder und Prof. Dr. Herbert Stoyan.

Die Wahl wurde auf wiederholten Antrag von Dr. Weiss geheim durchgeführt.

Prof Dr. Stoyan erhielt 25 - 1 - 11 Stimmen,

Herr Weißleder erhielt 11 - 7 - 18 Stimmen.

Prof. Dr. Stoyan nahm die Wahl zum Vorsitzenden an.

Anschließend wurden in offener Abstimmung der stellvertretende Vorsitzende, der Schriftführer und der Schatzmeister gewählt.

Prof. Dr. Stoyan erklärte, er werde sein Amt nur antreten, wenn diese Ämter mit den von ihm vorgeschlagenen Personen besetzt würden.

Er schlug für das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden Marie-Luise Carl vor.

Marie-Luise Carl erhielt 34 - 3 - 1 Stimmen und nahm die Wahl an.

Er schlug für das Amt des Schriftführers Jesper Zedlitz vor.

Jesper Zedlitz erhielt 38 - 0 - 0 Stimmen und nahm die Wahl an.

Er schlug für das Amt der Schatzmeisterin Helga Scabell vor.

Helga Scabell erhielt 36 - 1 - 1 Stimmen und nahm die Wahl an.

Es folgte nun wiederum in geheimer Wahl die Wahl der drei Beisitzer. Man einigte sich auf die Durchführung einer Blockwahl.

Prof. Dr. Stoyan schlug für die Aufgabe AG Genealogentag Dieter Schubert, für die Aufgabe Wissenschaft und Archiv Dr. Lupold von Lehsten und für juristische Fragen Jürgen Frantz als Beisitzer vor.

Dieter Schubert erhielt 37 - 1 - 0 Stimmen und nahm die Wahl an.

Dr. Lupold v. Lehsten erhielt 34 - 2 - 2 Stimmen und nahm die Wahl an.

Jürgen Frantz erhielt 32 - 4 - 2 Stimmen und nahm die Wahl an.

14. Nachwahl zum Beirat

Zur Nachwahl des Beirates kandidierte für den Schleswig-Holsteinische Familienforschung zu Kiel e.V. Maik N. Als seine Aufgabe stellte er die Beratung des Vorstandes für die Durchführung von Seminaren in Mitgliedsvereinen und für Mitgliedsvereine vor. Auf ihn entfielen 8 – 17 – 13 Stimmen. Er erhielt somit nicht die erforderliche einfache Mehrheit.

15. Wahl eines Rechnungsprüfers

Zur turnusgemäßen Wahl eines Rechnungsprüfers wurde Dr. Gerd. Schmerse (AGoFF) vorgeschlagen. Die Wahl erfolgte bei eigener Stimmenenthaltung einstimmig, 37 - 1 – 0. Dr. Gerd Schmerse nahm die Wahl an.

Die Versammlung wurde für eine Mittagspause unterbrochen und vertagte sich auf 13.30 Uhr.
Um 13.30 Uhr wurde die Versammlung bei 27 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern fortgesetzt.

16. Information zum Haushaltsvoranschlag 2010

Helga Scabell informierte über den neuen Haushaltsplan und erläuterte in diesem Zusammenhang, weshalb eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrages unausweichlich ist (Siehe Anlage).

17. Beschußfassung zum Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2010

Der Mitgliedsbeitrag wird ab dem Jahr 2010 wie folgt angehoben:

Sockelbetrag von 40,00 € für Vereine unter 100 Mitgliedern zuzüglich 0,40 € pro Vereinsmitglied für jeden Verein mit über 100 Mitgliedern.

Beschluß: 27 - 0 - 0

18. Information zum 62. Deutschen Genealogentag

Der Vorsitzende des Pommerschen Greif Elmar Bruhn berichte, man sei auf gutem Wege und bei der Gewinnung von Referaten und Referenten schon weit fortgeschritten. Er wies darauf hin, es könne eine Terminverschiebung geben, weil in Greifswald zeitgleich ein weiterer Kongreß stattfinde und daher nur noch eine geringe Bettenkapaziät zur Verfügung stehe. Es werde hierüber rechtzeitig informiert.

19. Information zum 63. Deutschen Genealogentag

Dieter Schubert führte aus, trotz großer Bemühungen habe sich bisher kein Mitgliedsverein bereiterklärte, den 63. Deutschen Genealogentag auszurichten. Er bestätigte, daß die AG Genealogentage zu jeder Zeit interessierten Vereinen Hilfestellung gebe. Er appellierte an die anwesenden Vereine, sich für eine Ausrichtung zu melden und das Gespräch mit den Mitgliedern der AG Genealogentage zu suchen.

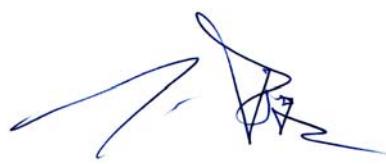
20. Verschiedenes

Von Richard Goldmann wurde angeregt, Seminare für Kassenprüfer durchzuführen und die Mitgliederliste der Vereine zu aktualisieren. Die Projekte Foko und ALU solle an den CompGenVerein übergeben werden

21. Schlußwort des neuen Vorsitzenden der DAGV

Abschließend dankte Prof. Dr. Stoyan allen Mitgliedern und stellte in diesem Rahmen den „FJL Heidenreich Preis“ für junge Genealogen bis 30 Jahre vor. Dieser ist jährlich mit 1000,- € dotiert. Vorschläge zur Person des Preisträgers können bis zum 31.03. eines jeden Jahres an die DAGV eingereicht werden. Eine 5 jährige Anschubfinanzierung dieses Preises gewährleistet Prof. Dr. Stoyan aus privaten Mitteln.

Die Versammlung wurde um 14.30 Uhr geschlossen.



Jürgen Frantz



Mario Seifert

Anlage

Nr.	Anwesende Verein	Vors.	Vollmacht	Bemerkung
1	Arbeitsgemeinschaft Ostdeutscher Familienforscher	X		
2	Bayerischer Landesverein für Familienkunde	X		
3	Genealogische Gesellschaft Sitz Hamburg e.V.	X		
4	Genealogisch-Heraldische Gesellschaft Göttingen e.V.	X		
5	Gesellschaft für Familienforschung in Franken e.V.		X	
6	Gesellschaft für Familienkunde in Kurhessen u. Waldeck e.V.	X		
7	Der Herold		X	
8	Hessische familiengeschichtliche Vereinigung	X		
9	Niedersächsischer Landesverein für Familienkunde e.V..	X		
10	Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreußen	X		
11	Verein f. Familien- und Wappenkunde in Württemberg	X		
12	Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde	X		
13	Zentralstelle für Personen- und Familiengeschichte		X	
14	Schleswig-Holsteinische Familienforschung zu Kiel e.V.		X	
15	Pfälzisch-Rheinische Familienkunde e.V.	X		
16	Die Maus -Gesellschaft für Familienforschung in Bremen e.V.	X		
17	Arbeitsgemeinschaft f.mitteldeutsche Familienforschung e.V.	X		
18	Freizeitgemeinschaft Siemens e.V.		X	
19	Roland zu Dortmund		X	
20	Verein für Familienforschung e.V. Lübeck		X	
21	Bund der Familienverbände e.V. (BdF)	X		
22	Institut für Personengeschichte	X		
23	Gruppen Familien- u.Wappenkunde in der Stiftung Bahn-Sozialwerk	X		
24	Bergischer Verein für Familienkunde e.V.		X	
25	Verein für Computergenealogie e.V.	X		
26	Arbeitsgemeinschaft Genealogie Thüringen e.V.	X		
27	Sächsisches Staatsarchiv Leipzig, Abt. 2		X	
28	Leipziger Genealogische Gesellschaft e.V.	X		
29	Leps-Mielke-Stiftung	X		
30	Arbeitsgemeinschaft Genealogie Magdeburg	X		09:30 dazu
31	Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde e.V.	X		09:20 dazu
32	Verein für mecklenburgische Familien- und Personengeschichte e.V.	X		
33	Pommerscher Greif e.V.	X		
34	Dresdner Verein für Genealogie e. V.		X	
35	Brandenburgische Genealogische Gesellschaft "Roter Adler" e.V.		X	
36	Historischer Verein Wolhynien e.V.	X		



Deutsche Arbeitsgemeinschaft genealogischer Verbände e.V.

Abschrift per Texterkennung

Schatzmeisterin: Helga Scabell
Hohenkampsweg 14 A
28355 Bremen
Email: helga.dagv@dagv.org
dagv@scabell.com

Einnahme - Ausgabe - Überschußrechnung 01.01.2008 - 31.12.2008

Postbankkonto	9.198,10 Reinvermögen 31.12.2007	20.941,84
Festgeldkonto	<u>5.457,59</u> Verlust 2008 - <u>14.655,69</u>	<u>6.286,15</u> <u>14.655,69</u>

Einnahmen

Zinserträge	537,04
Mitgliederbeiträge	6.102,81
Spenden	500,00
sonstige Einnahmen	<u>0,01</u> <u>7.139,86</u>

Ausgaben

Bibliografie DAGV	243,95
Auskunftstelle DAGV	358,12
Reisekosten-AG-Genealogentage	679,60
Genealogentage	2.000,00
Versand Hefte Genealogie	241,85
Beiträge CompGen	2.355,10
Faltwand DAGV Werbung	2.283,68
Spesen	25,75
Reisekosten DAGV	3.595,94
Gatterermedaille	1.135,65
sonstige Aufwendungen	35,50
Porto	151,45
Telefon	72,00
Internet	117,62
Bürobedarf	62,28
Rechts- und Beratungskosten	42,66
Kontogebühren	24,86
	.
	<u>13.426,01</u>

Jahresverlust

-6.286,15



Deutsche Arbeitsgemeinschaft genealogischer Verbände e.V.

Abschrift per Texterkennung

Schatzmeisterin: Helga Scabell
Hohenkampsweg 14 A
28355 Bremen
Email: helga.dagv@dagv.org
dagv@scabell.com

Vorläufige - Planung für 2010

Einnahmen

Mitgliederbeiträge 9.800,00

bei einem Mitgliederbeitrag von 0,40 € pro
Mitglied und einem Pauschalbeitrag von 40,00
bis 100 Mitglieder

9.800,00

Ausgaben

Reisekosten	6000,00
Beitrag CompGen	2200,00
Auskunftstelle	500,00
Genealogie Hefte	250,00
Porto	150,00
Telefon	200,00
Internet	150,00
sonstiges	250,00
Bankgebühren	100,00

9.800,00

Rudolf Voß
Mozartstrasse 40
28790 Schwanewede

Bernd Riechey
Weiβdornstraße 10
31228 Peine

Bericht der Rechnungsprüfung

Die beiden Rechnungsprüfer Rudolf Voß und Bernd Riechey haben am 21. Februar 2009 bei der Schatzmeisterin Helga Scabell, Hohenkampsweg 14A, Bremen die Rechnungsprüfung vorgenommen.

Die erforderlichen Unterlagen wurden uns von Frau Scabell übergeben. Sie waren übersichtlich geordnet und vollständig. Frau Scabell hat uns alle Fragen zur Buchhaltung und den Belegen umfassend beantwortet.

Alle Ein- und Ausgaben waren belegt und ordnungsgemäß verbucht. Es wurden keine Unregelmäßigkeiten festgestellt. Die Bestände der Konten und der Buchhaltung stimmten überein.

Wir empfehlen daher der Versammlung, die Schatzmeisterin für das abgelaufene Geschäftsjahr zu entlasten.


(Unterschrift Rudolf Voß)


(Unterschrift Bernd Riechey)